

das wir unnsers theils Jhnen dises praerogativ gern gonnen ..., vermeinend auch das nach der Sachen beschaffenheit Wir die gebühr und unnsern pflichten genueg gethan und zue mehrerm nit genöthiget werden sollen.

Wan aber Jhr ... und übrige lobl. Cathol. Ohrt [VII kath. Orte (IX ausg. ZG und GL)], welche den in dem libell verfasten Spruch gemachet, vermeinen ..., das unns eine Verbindtlikheit oblige mit und neben denn Gemeinden die manutention erdeüter Gesandtschafften für Sie zue suechen, die hierdurch auffgehende Cösten und was mehr beschwärlliches deswegen ervolgen möchte zue tragen und auff unns zue nemen, pittend ... uns ... zue benachrichtigen, im widrigen fahl aber da Jhr, als wir nit zweifflend, unns mit einer solchen burde zue belästigen ohnzihmblich erachten wurdend, über die der dreyen Gemeinden vest vorhabend ... Newerungen Jhre ... reflection ... walthen zue lassen, und auff solche mittel zue gedenkhen, das fürderlich die Landtsgemeindt gehalten, Gricht und Rath auch andere Aembter in gewohnter form besetzt, allem sonsten besorgenden übel vorgebogen, auch frid, ruhe undt einikheit erhalten und fortgepflanzet werden möge".

1) Datum und Absender aus AH 99, 278-279 erschlossen.

2) s. SSRQ Zug I 420 Nr. 628 sowie AH 43/63 [Teilnahme am Bundesschwur mit dem Bischof von Basel, Wilhelm Jakob Rinck von Balenstein]

Kopie, von Stadtschreiber Wolfgang Vogt [?]
AH 47, 136-137 - Blatt 137^r leer

54

1675 März 11.

A

KREDITIV VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG FUER KARL
MOOS ALS RATGEBER BEIM BISCHOF VON BASEL, [JOHANN KONRAD VON ROGENBACH]

"Wir haben aus demme so Jhro Fürstl. Gn. aus Dellsperg aus unns schriftlichen zue berichten beliebt, ... ersehen, dass bey diseren gefährlichen Kriegs Coniuncturen [Einfall der Franzosen ins Bistum] Jhro Fürstlich [Gnaden] nun mehr von iedem der ... mit Jhro verpündten Cathol. Orthen usserhalb Underwalden und Zug einen Rath bey Jhro gehabt, und anietzo von erstbedeüten ... Orth Underwalden undt unns solches auch fürderlich begehren thuet, haben also zue ... bezeüigung unnsers ... Pundtseyffers Keinen Verzug gestatten sollen, undt hiemit unnsere ... Mitrath Hautb. Carll M o o s e n dahin abgeordnet mit

diserem Bevelch Jhro Fürstl. Gn. mit Rath undt Thatt ... beyzuestehen. Undt gleich wie wir nit zweiffen es werde obbemelter ... bey diser Jhme auffgetragnen Commission alles das Jenige [was] zue ... Jhro Fürstl. Gn. dero Landt und Leüthen erforderlich sein wirt, ... verpflegen, undt Jhro Fürstl. Gn. Jhme auch allen völligen glauben und treüwe beymessen thundt".

Kopie, von Landschreiber Niklaus Andermatt
AH 47, 138-139 - Blatt 139^F leer

55

1672 Dezember 30.

A

SCHREIBEN [VON AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG] AN DEN LAND-
VOGT VON SARGANS, JOHANN GEORG BACHMANN, RAT UND LAN-
DESFAEHRICH VON GLARUS

"Wan nun Wir benachrichtiget worden, was ... die schon so lang gewerte undt geldt fressende Streittikheit, welche sich endtzwüschenndt unnsrerem ... Angehörigen Johann Ruedolff O b e r l i n, seinem auch anvertrauwten Underthanen an dem einten (so dan Amman Marx Mündlin [M ö n d l i von Maienfeld] aus der Pündt [GR] an dem andern theil) ereüget, gewissen Arbitris unndt Schidtherren (aus welchen du auch einer sein wirst) zue Decidieren seye überlassen unndt zuegelegt worden; Unndt weilen dan unns die wohlfahrt unndt interess unnsrerer Undergebenen, deroselben Nutzen zue eüffnen und das contrarium zue abwenden [?] billich zue gemüet steigen soll, als habend wir ... nothwendig zue sein erachtet, dir ... zue zueschreiben, das du dem obbeme[l]ten Oberlin in allem sein[em] ... anbringen und begehren ... mit Vätterlichem Hilff beystehen, denselben auch bestermassen manuteneren ... wollest. Wie wir dan an der willfahr gueter Justitz seinetwegen ussert Zweiffen stehen.

Wir vernemmen auch, ob were der Oberlin in diserem Streitthandel von dir umb Bürgschafft angefordert worden, so ein Sach die den Sargansern Jhre alte Documenta Stürtzen thedte, wollest hiemit in ein und anderem bester möglichkeit nach undt der lieben Justiz gemass, dir die Sach wie obverdeüt lassen angelegen sein, undt angeregtem Oberlin usserste Hylffhandt darreichen, damit nit auff seine Zeit etwan ein verwiss dir selbst verursachest. Thuendt hiermit wir vor künfftigen ... inconuenienzen und unnhey l Vätterlich dich wahrnen ...